

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>utam</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 221512045</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Joseph</b> Zuname		<b>Michael</b> Vorname	
<b>Andres, Kristina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Anpfiff um halb vier</b> Titel			ID: 2214221512045 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-356-01873-8</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>Hinstorff</b> Verlag	<b>Rostock</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 20.12.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Freundschaft</b> <b>Dazugehören</b> <b>Fußball</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
 Hase möchte gern Fußball spielen aber keiner seiner Freunde hat Zeit. Trickreich lockt Hase alle Tiere doch noch herbei. Und nun feiern alle gemeinsam ein Fußballfest.

**Beurteilungstext**  
 Hase möchte gern Fußball spielen. Doch er hört nur ein interessantes und durchaus witziges Sammelsurium an Ausreden, die jeder schon mal (anderswo) gehört hat. Er müsse noch viel arbeiten, sagt der Bär. Sie müsse noch Rasen mähen, sagt die Ziege. Es habe Streifenweh, sagt das Pferd. Doch Anpfiff ist ja erst um halb vier und bis dahin packt der Hase alle seine Freunde an ihrem Ehrgeiz, denn aufgeben will er auf keinen Fall.  
 Über sechs einfühlsam illustrierte Bilderbuchseiten bangt der Leser mit dem Hasen, ob seine Freunde zum Anpfiff um halb vier auch kommen werden. Dann feiern alle gemeinsam ein Fußballfest und spätestens beim Lesen des Parts des Sportreporters überträgt sich die Fußballbegeisterung auf jeden Leser.  
 Ein ganz wunderbares und sehr ansprechend und liebevoll illustriertes Bilderbuch.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Bö</b> Kürzel	Nr. <b>221594526</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Rosenlöcher</b> Zuname			<b>Thomas</b> Vorname	
<b>Bohn, Maja</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Der Mann, der noch an den Klapperstorch glaubte</b> Titel			ID: 2215221594526	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>9783-3560-1225-5</b> ISBN			<b>32</b> Seitenzahl	
<b>Hinstorff</b> Verlag			<b>Rostock</b> Ort	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Kinderkiregen Sexualität Klapperstorch	
Erstellungsdatum: <b>20.12.2015</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Es war einmal ein alleinstehender Mann, der Kinder sehr mochte und gerne ein eigenes hätte. Nur wußte er nicht so recht, woher die Kinder kamen. Als er Mütter und Väter fragte, lachten sie und meinten vom Klapperstorch. Ob es stimmt? Kann er den Klapperstorch mit Zucker anlocken? Und warum lacht seine Nachbarin?

**Beurteilungstext**

Woher kommen die Kinder? Wie entstehen Kinder? Diese Fragen tauchen über kurz oder lang bei Kindergartenkindern auf. Wie antwortet man darauf, wie das Wunder des Lebens entsteht? Dieser Frage geht Thomas Rosenlöcher in seinem Bilderbuch für Kinder ab 5 Jahre "Der Mann, der noch an den Klapperstorch glaubte", 2015 in 2. Auflage im Hinstorff Verlag erschienen, nach. Dort stellt diese Frage ein alleinstehender Mann, der wie ein Kind die Welt begreift, Kinder sehr mag und gerne ein eigenes hätte.

Nachdem er Mütter und Väter die Kind-Frage stellte, antworteten sie ihm lachend mit "vom Klapperstorch". Zunächst erschien ihm die Lösung nicht abwegig. Er versucht mittels Zuckerstücken den Klapperstorch anzulocken. Seine dicke Nachbarin beobachtet ihn dabei und neckt ihn spöttisch. Als der Erfolg ausblieb, zog sich der Mann zurück. Der Zufall will es aber, daß nun seine Nachbarin die Sache in die Hand nimmt.

Rosenlöcher versucht es, in seiner Geschichte die Mär vom Klapperstorch dem biologischen Ablauf gegenüberzustellen. Eindeutig macht er den Kindern klar, daß es den Klapperstorch nicht gibt. Es gehören ein Mann und eine Frau zur Zeugung von Kindern hinzu. Den sexuell-biologischen Vorgang deutet er nur undeutlich an. Der Mann verschwindet mit seiner Nachbarin im Bett. Dann ist an diesem Punkt Schluß.

Zwar ist die Geschichte an sich schlüssig, aber der Funke springt überhaupt nicht über. Dies hat mehrere Gründe. Zum einen fallen viele Formulierungen negativ auf. Die Nachbarin wird als dick beschrieben, die in ihrer kleinen Wohnung noch dicker erscheint. Sie brüllt ständig. Abgesehen davon, daß allein diese Beschreibungen pejorativ besetzt sind, werden sie ständig wiederholt, sind aber letztlich für die Plotentwicklung völlig unwichtig. Insgesamt ist der Tonfall im Buch unangenehm. Da gibt es nichts sanftes, nichts für Kinder ansprechendes. Es macht keine Freude, die Geschichte Kindern vorzulesen.

Maja Bohn hat das Bilderbuch illustriert und paßt sich dabei dem Tonfall des Erzählstils an. Extreme Überzeichnungen wie der dicken Nachbarin sieht man, schräg-verrückt wirken die Figuren. Nichts liebliches, ansprechendes ist dabei. Die Farben sind überwiegend dunkel gehalten. Die Mimik, vor allem der Nachbarin, überzogen, ja hier und da sogar häßlich.

Insgesamt wirkt das Buch sowohl von seinem Plot, seinem Erzähl- als auch Illustrationsstil wenig kinderbuchbildermäßig. Alles ist ein wenig zu sehr gekünstelt, überzeichnet. Man kann sich dem Eindruck nicht erwehren, hier ein Bilderbuch für Erwachsene vor sich liegen zu haben. Eine Empfehlung für das Buch möchte ich nicht aussprechen!

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli	Nr. 12157143	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Penzek</b> Zuname			<b>Till</b> Vorname		
Neuhaus, Julia Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Die Affenagentur</b> Titel			ID: 1512157143		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-356-01996-4 ISBN		36 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Hinstorff Verlag		Rostock Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere Spaß		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Den Tieren im Zoo wird es langweilig. Als der Löwe ein paar Tage Urlaub nehmen muss, kommen sie auf die grandiose Idee, ihrem Leben ein bisschen Abwechslung zu verpassen, indem sie ihre Rollen tauschen.

**Beurteilungstext**  
 Wer kennt das nicht – man spaziert durch den Tierpark, betrachtet die Tiere und hofft sehr auf ein bisschen „action“, vor allem, wenn man mit Kindern unterwegs ist. Hat man Glück, kommt man gerade zur Fütterung. Aber meistens liegen die Tiere nur faul in ihren Käfigen oder stehen gelangweilt auf einem Bein, hüpfen ein bisschen hin und her oder blasen mit dem Rüssel Sand auf den Rücken. Die Tiere dieses Buches empfinden das offensichtlich auch so. Und als der Löwe eines Tages den Affen bittet, während seiner Abwesenheit den Löwenkäfig zu bewohnen und ein bisschen zu brüllen, ist der Feuer und Flamme und zieht ein. Die anderen Tiere sehen das und möchten das natürlich auch! Und so kommt unser Affe auf die Idee, eine Tauschagentur zu gründen und den Ringtausch von Krokodilen, Löwen, Flamingos, Elefanten, Kängurus und Fledermäusen in geordneten Bahnen ablaufen zu lassen. Das ist witzig, wenn Elefanten auf einem Bein stehen, Krokodile auf Bäume klettern, Kängurus wie Elefanten trompeten (auf einem richtigen Instrument) oder Chamäleons wie Kängurus springen, und es vermittelt den Kindern erste Kenntnisse darüber, wie diese Tiere tatsächlich leben und - wie eben nicht. Zum Schluss liegen alle im Krankenhaus mit Knieproblemen, Prellungen, Hautausschlag und Heiserkeit. Die originellen Illustrationen, die als eine Art Applikationen gestaltet sind, untermalen den Spaß treffend. Und beim nächsten Tierparkbesuch werden sich die Kleinen bestimmt an dieses Bilderbuch erinnern.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1915764</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Penzek</b> Zuname		<b>Till</b> Vorname	
<b>Julia, Neuhaus</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Die Affenagentur Tauschtag im Tierpark</b> Titel			ID: 19151915764 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-356-01996-4</b> ISBN	<b>35</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>Hinstorff</b> Verlag			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> , <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> , <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Rostock</b> Ort			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Schlagwörter <b>Tiere</b> _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
Erstelldatum: <b>29.10.2015</b>			

**Inhaltsangabe**

Es ist so langweilig. Jeder Tag ist gleich. Die Tiere und die Zoobesucher langweilen sich entsetzlich. Bis eines Tages die Krokodile im Affenbaum sitzen, die Kängurus trompeten und die Elefanten auf einem Bein stehen. Was ist hier los? Es ist Tauschtag im Tierpark und der kleine Affe gibt jedem eine neue Rolle. Bis eines Tages alle Gehege leer sind.

**Beurteilungstext**

Bereits im Vorsatzblatt weisen die symbolischen Zeichnungen auf den Tiertauch hin. Was es mit den Bürozeiten auf sich hat, verrät der Titel "Die Affenagentur Tauschtag im Tierpark".

Die Geschichte beginnt mit dem Löwen. Er bittet den kleinen Affen um eine Vertretung in seinem Löwengehege. Er will zur Hochzeit seiner Schwester nach Afrika fahren. Endlich passiert etwas. Der kleine Affe ist überglücklich, der Langeweile zu entfliehen. Gemeinsam mit seinem Vater haben sie jede Menge Spaß im Löwengehege. Das spricht sich schnell im Zoo herum. Geschäftstüchtig eröffnet der Affe sogleich eine Tausch-Agentur und sagt den Tieren, mit wem sie am besten tauschen können. Bald hängen die Krokodile in den Bäumen, die Löwen im Krokodil-Tümpel, die Elefanten im Flamingo-Gehege und so weiter. Es ist ein riesiger Spaß für Tiere, Besucher und Leser. Doch eines Morgens sind alle Gehege leer und die Krankenstation ist überfüllt. "Sie sind alle krank geworden! Ihre neuen Aufgaben waren auf die Dauer doch zu anstrengend für sie." Fortan tauschen sie nur noch einmal die Woche, dann öffnet wieder die Affen-Agentur und die Tiere können für einen Tag etwas ganz anderes machen.

Ein Tauschtag gegen die Langeweile und alles bekommt mehr Pfiff. Das ist eine geniale Idee.

Beim Bilderbuch Betrachten ergeben sich zahlreiche Erzählanlässe, so kann man gemeinsam überlegen, wie sich wohl ein Löwe als Flamingo verhalten würde oder in welche Rolle das Krokodil als nächstes schlüpfen will. Und natürlich auch, welches Tier man selbst sein will und worauf es dabei ankommt.

Das heitere Bilderbuch fängt die Begeisterung für den Rollentausch und das Verkleiden in lustige Tierfiguren ein. Julia Neuhaus findet im Ausgelassenen, fröhlich bunten Collagenstil vor weißem Hintergrund eine Bildsprache, die schon die Kleinen verstehen können. Ihre Tiere bestehen aus verschiedenen Farben und Materialien. Da scheint es doch ganz natürlich, dass sie nicht nur in einem Gehege leben wollen. So vielgestaltig die Figuren sind, so aufregend ist es auch, zeitweilig in eine andere Rolle zu schlüpfen. Und das macht Spaß. Sprache, Gestaltung und Illustration ergeben hier einen wundervollen Zusammenklang. Überraschend endet die Ausgelassenheit im Krankenlager. Die Krankenstation-Doppelseite bietet viel Witz und fordert zum Denken auf. Kopfweh, Nackenstarre, Knieentzündung, Hautausschlag usw., warum haben die Tiere alle eine andere Krankheit? Die überzeugende Umsetzung einer geistreichen Idee mit vielen dialogischen Anknüpfungspunkten.

Ein faszinierender Bilderbuchspaß für alle ab 4 Jahren. Sehr zu empfehlen.

Empfehlenswert auch der Trailer <http://www.penzek.com/kinderbuch/die-affenagentur-tauschtag-im-tierpark/>

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	spr... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>16150637</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Gehrmann</b> Zuname		<b>Kristina</b> Vorname	
<b>Gehrmann, Kristina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Gefangen</b> Titel		ID: 161516150637	
<b>Im Eisland</b> Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-356-01994-0</b> ISBN	<b>224</b> Seitenzahl	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Hinstorff</b> Verlag	<b>Rostock</b> Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>16,99</b> Preis (EURO)	<b>2015</b> Jahr	Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Geschichte</b> <b>Seefahrt</b>	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Graphic Novel</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>23.12.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Januar 1846. Sir John Franklin sucht die Nordwestpassage; seine Expedition überwintert im Eis. Erst im Sommer können die Schiffe weiterfahren, stecken aber bereits im September wieder im gefährlichen Packeis fest. Das weitere Schicksal der Männer ist völlig ungewiss.  
 "Gefangen" bearbeitet die fiktiven Ereignisse auf den Schiffen in Form einer Graphic Novel und ist der zweite Band einer Trilogie.

**Beurteilungstext**  
 Faktisch weiß man nicht viel über die Geschehnisse auf der HMS Erebus, dem Schiff von Kapitän Franklin, und der HMS Terror unter Kapitän Francis Crozier. Aus den wenigen, Jahre später gefundenen Nachrichten, Ausrüstungsgegenständen und Leichen hat man versucht, die letzten Wochen der Expedition zu rekonstruieren. Kristina Gehrmann hat die gesicherten Erkenntnisse mit eigenen Ideen zu einer spannenden Erzählung kombiniert.  
 Die Zeichnungen sind durchgehend schwarz-weiß, mit wechselnden Formaten und Perspektiven. Da sehr viele Männer auf zwei Schiffen involviert sind, ist es wichtig, dass die am häufigsten auftretenden Protagonisten zumeist gut auseinander zu halten sind und zudem am Beginn des Buches einzeln vorgestellt werden. Da ist es auch nicht weiter tragisch, wenn man erst im zweiten Teil der Reihe einsteigt.  
 Kristina Gehrmanns Graphic Novel bringt viele der Besonderheiten von Franklins Expedition: Die bis dahin ungewöhnliche Versorgung der vielen Menschen mit Konserven - die vermutlich nicht die notwendige Qualität hatten; der Verzicht auf die Jagd, der Versuch der Skorbut-Prophylaxe mit mitgeführtem Zitronensaft, das Fehlen wichtiger Ausrüstungsgegenstände wie Schneibrillen oder genügend Schlitten, der Tod Franklins im zweiten Winter und anderes. Ihr Buch ist damit auch so etwas wie ein "Lerncomic". Auf der anderen Seite ist die wohl größte Schwäche des Buches, dass es die ganz besondere Klimazone, in der die Handlung spielt, nicht wirklich zum Ausdruck bringt. Die zermürbende Dunkelheit der Polarnacht wird nicht ausreichend thematisiert. Nur selten sieht man Atemwölkchen vor den Mündern. Kein Schnee auf den blitzblanken schwarzen Stiefeln oder in den Haaren der Seeleute verrät die eisige Kälte, nur ab und zu ist Eis auf den Schiffen zu erkennen, die übrigens nach mehreren Jahren im Dienst keinen Kratzer aufweisen. Schiff und Männer wirken fast immer sauber und ordentlich. Auch in Szenen großer Dramatik, wie bei schweren Verletzungen, Tod oder der akuten Sorge, dass das Schiff vom Eis zerquetscht wird, bringt die Zeichnerin die Stimmung der Menschen nur unzureichend zum Ausdruck. Insgesamt wirken die Zeichnungen zu steril. Auch der Faktor "Zeit" erschließt sich den Lesern nicht gut. Immerhin standen 10 Monaten Im-Eis-Festsitzen nur 2 Monate Fahrt gegenüber.  
 In der vorderen und hinteren Klappe des Buches befinden sich zwei sehr einfache Landkarten. Leider ist der Kartenausschnitt sehr klein. Die wenigsten Jugendlichen werden daraus schließen können, wo genau die Handlung spielt.  
 Insgesamt ist "Gefangen" trotz einiger Schwächen ein spannendes und lehrreiches Buch.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	schl Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>221512055</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Gehrmann</b> Zuname		<b>Kristina</b> Vorname	
<b>Gehrmann, Kristina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Im Eisland- Die Franklin Expedition</b> Titel		ID: 2215221512055	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-356-01901-8</b> ISBN	<b>224</b> Seitenzahl	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Hinstorff</b> Verlag		<b>Rostock</b> Ort	<b>2015</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Graphic Novel</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>20.12.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>vorgesehen sind 3 Bände über die Franklin Expedition</b>		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Expedition</b> <b>Seefahrt</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		Zentraldatei:	
Verlag Datum		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

**Die Schiffe Ihrer Majestät "Erebus" und "Terror" verlassen England im Hafen von Greenhithe am 19. Mai 1845 (S.37). Damit beginnt die legendäre Reise der Besatzung unter dem Kommando von Sir John Franklin auf der Suche nach der Northwest-Passage, um von England aus direkt den Weg über den Pazifik zu finden. Der erste Band endet mit dem Tod des Oberheizers der "Terror" im Januar 1846. Kristina Gehrmann erzählt mit Text und Bild, was in diesem 1. Band der Trilogie passiert.**

**Beurteilungstext**

Im Prolog zum ersten Band stellt sich Charles Francis Hall vor, der das Rätsel lösen will, was vor 20 Jahren mit der Franklin-Expedition in der Arktis geschah. Seine Recherchen ergeben, dass die Expedition ein tragisches Ende genommen haben muss, obwohl sie offiziell als verschollen galt. Damit wird das Ende der Geschichte, die in den drei Bänden erzählt wird, bereits vorweggenommen. (Bd.2 "Gefangen"; Bd.3 "Verschollen") In diesem ersten Band wird der Leser und Betrachter mit den beiden Schiffen, der Besatzung und der sozialen und materiellen Situation an Bord vertraut gemacht. Vorgestellt werden die überheblichen älteren Offiziere, aber auch Vertreter der über 100 Matrosen. Unter den Männern gibt es immer wieder Spannungen, erste gefährliche Krankheiten treten auf und es gibt Probleme aufgrund des übermäßigen Alkoholgusses. Am Ende des 6. Kapitels ist der erste Tote zu beklagen.

Junge Leserinnen und Leser sind in der Regel bereits geübt im Umgang mit Graphic Novels. Allerdings werden auch sie erst Zugang zum Zusammenspiel von Text und Bild finden müssen. Dialoge bestimmen die Erzählweise und vermitteln eine Illusion von Authentizität. Die Charaktere der Protagonisten sind dadurch besonders gut zu erfassen, über sie wird auch das zum Verständnis der Geschichte notwendige Hintergrundwissen vermittelt.

Es erweist sich als Vorteil, dass Kristina Gehrmann in Personalunion für den Text und die Zeichnungen verantwortlich ist. Erfahrene Betrachter werden bei den figürlichen Darstellungen Formelemente des Manga-Stils erkennen.

Am Ende des 1. Bandes finden sich Anmerkungen zu den Kapiteln 1 bis 6, ein Originalbrief von Kapitän Francis Crozier an Polarforscher und Freund James Clark Ross (Juli 1845), ein weiterführendes Literaturverzeichnis und eine Skizze der H.M.S. Terror.

Liebhaber der Graphic Novels werden bestimmt neugierig auf die beiden Folgebände sein.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>181550924</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Gehrmann</b> Zuname		<b>Kristina</b> Vorname		ID: 1815181550924
<b>Gehrmann, Kristina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Im Eisland Gefangen</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-356-01994-0</b> ISBN	<b>224</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)		
<b>Hinstorff</b> Verlag	<b>Rostock</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		Schlagwörter <b>Geschichte</b> _____ <b>Seefahrt</b> _____ <b>Geographie</b> _____
<b>Buch: Klappenbroschur</b> Medienart/Ausführung		<b>Graphic Novel</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 05.12.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Zentraldatei: <b>17.12.2015</b>
				Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Zur Entschleierung der Erde gehörte in der Mitte des 19. Jahrhunderts auch die Suche nach einer Meeresverbindung zwischen Atlantik und Pazifik im Norden von "British North-America", das heute Kanada heißt. Zwei britische Segelschiffe sollen die "Nordwestpassage" innerhalb von drei Jahren kartieren. Die Graphic Novel erzählt von der Franklin-Expedition in drei Teilen. Hier ist der zweite Band, in dem nicht nur bewiesen wird, das King Island wirklich eine Insel ist.

**Beurteilungstext**  
 Hunger und Kälte, verdorbene Konserven, knappe Kohlenvorräte für zu kleine Schiffsmotoren, Homosexualität innerhalb der Mannschaft, Rattenplage und fehlendes Frischfleisch, drakonische Strafen, in Packeis gefangene Schiffe, Depression und Alkoholsucht, letztlich der Tod des Expeditionsführers Franklin sind Aspekte des zweiten von drei Teilen. Die schwarz-weißen Bilder in wechselnden Größen und Formen und wenige Sprechblasen ziehen uns ziemlich schnell hinein ins Geschehen. Dabei gelingt es Kristina Gehrmann, dass man Teil 1 der Geschichte kaum vermisst, dieser mit der kurzen Einleitung gleich verständlich wird.  
 Nun ja, nicht sofort, denn wir kommen gleich zu Beginn auf das Sterben von zwei Matrosen und müssen einige Erzählbrüche verkraften. Die Graphic Novel erzählt krasser und sprachlich viel kürzer als es ein Text kann. Andererseits reichen die Bilder allein nicht aus, um die Geschichte zu transportieren. Erst beides zusammen macht Sinn.  
 Die Autorin und Illustratorin zeigt zu Beginn kurze Steckbriefe der Offiziere der HMS Erebus und der HMS Terror und benennt, wie viel weitere Personen an der Expedition beteiligt sind. Insgesamt sind es knapp mehr als 100 Personen, die sich diesem Wagnis anschlossen. In der langen Polarnacht gibt es fast nichts zu tun. Die Tage sind eintönig, und beim ersten Anzeichen von Tauwetter beginnen die Mannschaften, das Eis zu sägen, um eine Fahrrinne zu schaffen.

Was fehlt, ist ein geschichtlicher Hinweis. Die beiden ausklappbaren Buchdeckel zeigen lediglich einen kleinen Ausschnitt des nördlichen Amerikas um 1850 und wie sich die Strecke aus heutiger Sicht darstellt. Wir müssen uns aus anderen Quellen ein wenig schlauer machen: Eine Durchfahrt vom Atlantik in den Pazifik und damit von Europa nach Asien ist von wirtschaftlichen Überlegungen geprägt, die so genannte "Nordwestpassage" ist zurzeit der Franklin Expedition eine nicht bewiesene Vermutung. Erst die etwa 40 Expeditionen in den 20 bis 30 Jahren nach dieser werden die Gegend wirklich kartieren und einen Beweis für die grundsätzliche Möglichkeit der Durchfahrt liefern.

Im Vordergrund der Graphic Novel ist die Schilderung der Lebensbedingungen an Bord und die Andeutung, dass das Unternehmen tragisch enden wird. Wir sind gespannt auf den abschließenden dritten Band.

<b>12 Berlin</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Pli</b> Kürzel	<b>Nr. 12157133</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Jeschke</b> Zuname			<b>Mathias</b> Vorname	
<b>Bohn, Maja</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Was meine Eltern von mir lernen können</b> Titel			ID: 1512157133	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-356-01995-7</b> ISBN			<b>26</b> Seitenzahl	
<b>Hinstorff</b> Verlag			<b>Rostock</b> Ort	
<b>14,99</b> Preis (EURO)			<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Sachbilderbuch</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
			Schlagwörter <b>Liebe</b> <b>Familie</b> <b>Streit</b>	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>17.10.2015</b> Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Papa und Mama streiten sich häufig. Dabei geht es auch sehr laut zu. Sie wollen es vor ihrer Tochter verheimlichen, aber das gelingt natürlich nicht. Papa ist häufig nicht zu Hause, und Mama weint. Die Ich-Erzählerin ergreift die Initiative und erklärt den Eltern, dass sie auszieht. Da endlich besinnen sich ihre Eltern ...

**Beurteilungstext**

Das Buch erzählt aus der Sicht eines kleinen Mädchens die Entwicklung der Beziehung ihrer Eltern. Immer häufiger streiten die sich. Mama wirft dem Papa vor, er würde zu viel trinken (Komisch – mir wirft sie immer vor, dass ich zu wenig trinke?). Papa verlässt immer häufiger die Wohnung.

Das Mädchen analysiert für sich die Situation: Wenn wir (im Kindergarten) streiten, vertragen wir uns danach wieder. Wenn wir keine Lösung finden, gehen wir zu Frau Maiwald (offensichtlich die Kindergärtnerin), die hilft uns, den Streit zu beenden, indem sie mit uns das Problem bespricht und nach Lösungen sucht.

Warum schaffen Mama und Papa das nicht?

Als das Mädchen eines Abends empört schreit: "Mir reicht es! Ich halte das nicht mehr aus! Ich ziehe zu Frau Maiwald", wird den Eltern schlagartig klar, was sie da gerade anrichten.

Im Buch vertragen sie sich und werden mit Hilfe ihrer Tochter das Problem lösen. Im wirklichen Leben klappt das leider nicht immer, aber vielleicht hilft das Buch doch einigen, zur Besinnung zu kommen.

Die Geschichte wird kurz und knapp erzählt und ist für Kinder im Vorschulalter nachvollziehbar und verständlich. In kurzen, einfachen Sätzen wird das Wesentliche geschildert. Die Zeichnungen illustrieren den Text perfekt, sie sind sehr ausdrucksstark und geben die jeweilige Stimmung – Freude, Wut, Ärger, Kummer – sehr gut wieder.

Die ausgewählte Schrift eignet sich auch fast hervorragend für Erstleser! Leider nur fast, weil kleines l und großes l leider wieder identisch aussehen. Das macht Leseanfängern Probleme!

Das Buch ist allen betroffenen Familien sehr zu empfehlen, aber auch den z.Zt. harmonischen Beziehungen wird es Spaß bereiten und ein kleines Achtungszeichen setzen.



<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Aachen</b> Ausschuss	<b>Han</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1915765</b> Kürzel
--	----------------------------	---	------------------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Jeschke</b> Zuname	<b>Mathias</b> Vorname	ID: 19151915765
<b>Bohn, Maja</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	

<b>Was meine Eltern von mir lernen können</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			
<b>978-3-356-01995-7</b> ISBN	<b>27</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>Hinstorff</b> Verlag	<b>Rostock</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18			

<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Aggressivität</b> Familie Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>29.10.2015</b>	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei:
	Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

Überall streiten sich die Menschen. Nur bei Frau Maiwald ist Frieden und Ruhe. Es gibt viel zu viel Streit. Wie erzieht man seine Eltern sich nicht zu streiten?

**Beurteilungstext**

Streit ist alltäglich, alle Kinder kennen sich mit Streit aus, die meisten wissen aber nicht, wie man den eigenen Eltern das Streiten verbieten soll.

Mathias Jeschke und Maja Bohn versuchen sich an diesem Thema sprachlich und illustrierend. Abwechslungsreiche typographische Gestaltung, Illustrationsinseln, ganzseitige und doppelseitige Illustrationen wechseln sich ab. Hier ist die Illustration tonangebend. Der Text unterstützt sprachlich die abgebildeten Situationen.

Jeschke und Bohn verwirklichen als Team, was ihnen scheinbar auf der Seele brennt. Schwarz und unheilvoll sind die Streitseiten, leere weiße Flächen stehen für die Ausweglosigkeit.

Eine Streitmaschine beherrscht den Alltag des namenlosen Mädchens. Sie streitet sich mit ihren Freunden und findet dabei heraus, wie man sich nicht streitet. Nun versucht sie genau das bei ihren dauerstreitenden Eltern anzuwenden und droht sogar mit Auszug. Alles geht gut aus - ein bisschen zu einfach. Kuss und Schluss mit Streit. Aber gibt es eine Lösung für alle? Ist es nicht schon ein toller Gedanke, sich über den ewigen Streit zu ärgern und nach anderen Wegen zu suchen. Dafür ist dieses spröde Bilderbuch genau richtig. Es ist nicht lieblich und zuckersüß, es ist dunkel, spitz und laut in seiner Farbwahl, genau wie die Gefühle.

Kindsein ist nicht einfach, wenn sich Eltern streiten. Mit diesem Bilderbuch öffnet sich der Blick auf unser Miteinander.

Für Kinder ab 4 und Eltern empfehlenswert.